Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 26 (1908)

Heft: 301

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 190 des Publikationsorgans „Les marques internationales“ wird heute an unsere Abonnenten versandt werden.

№ 301 XXVI. Jahrgang Bern, Freitag, 4. Dezember 1908 Berne, Vendredi, 4 décembre XXVIme année № 301

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester „ „ 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements: Suisse: un an fr. 6, 2e semestre „ „ 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. **Prix d'insertion:** 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Chemins de fer fédéraux. — Exportförderung in den Vereinigten Staaten. — Auflösung des Düsseldorfer Rheinsensyndikats. — Geld- und Anlagemarkt. — Deutsche Bankenquête. — Konkurse in Serbien. — Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank. — Service de virements de la Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Auf gestelltes Gesuch wird, weil vom Eigentümer vermisst, anmit aufgerufen: Obligation Nr. 188 lit. C. des «Allgemeinen Konsumverein Luzern» von Fr. 500 des Anleihens vom 1. Oktober 1896, ohne Coupons, lautend auf den Inhaber.

Der allfällige Besitzer dieser Obligation wird daher gemäss Schlussnahme des Bez.-Gerichts unter Hinweis auf Art. 849 ff. des schweiz. Obl.-Rechts aufgefordert, diesen Titel binnen drei Jahren — vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet — dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst die genannte Obligation alsdann totgerufen und kraftlos erklärt wird. (W. 151²)

Luzern, den 1. Dezember 1908.

Der Gerichtspräsident: **J. Burri.** *Der Gerichtsschreiber:* **Dr C. Gebhardt.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 30. November. Die Genossenschaft Kantonalbernischer Kaminfeger-Verband (Société cantonale bernoise des ramoneurs) (S. H. A. B. Nr. 197 vom 14. Juli 1896, pag. 815, und dortige Verweisung) hat am 11. Oktober 1908 ihre Statuten revidiert. Die Genossenschaft führt nun die Firma Bernisch kantonaler Kaminfegermeister-Verband (Association cantonale bernoise des maîtres-ramoneurs). Der Sitz ist Bern. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Verbandsmitglieder zur Wahrung der gemeinsamen Interessen zu vereinigen, Wissen, Pflicht und Ehre unter den Mitgliedern zu fördern und den Kaminfegerberuf überhaupt zu heben. Mitglied kann jeder Kaminfeger werden, der diesen Beruf als Meister im Kanton Bern betreibt. Die Anmeldung erfolgt schriftlich beim Vorstand und die Aufnahme durch die Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes. Wird gegen den Beschluss der Versammlung Beschwerde erhoben, so sind die Gründe der Ablehnung anzugeben. Der Neuaufgenommene tritt sofort in alle Rechte und Pflichten ein. Das Eintrittsgeld beträgt pro Mitglied Fr. 6 und das jährliche Unterhaltungsgeld ebenfalls Fr. 6. Letzteres wird halbjährlich bezogen und kann auf Vorschlag des Vorstandes durch die Hauptversammlung erhöht oder reduziert werden, je nach Erfordernis des Kassabestandes. Der Austritt aus dem Verband ist nur auf Ende des laufenden Jahres zulässig und muss dem Vorstand mindestens drei Monate vorher schriftlich erklärt werden. Austretende Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Verbandsvermögen. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch Ausschluss, der in den in § 11 der Statuten bestimmten Fällen durch die Hauptversammlung beschlossen werden kann. Besondere Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband werden durch den Austritt nicht berührt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der letztern; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Präsident und der Sekretär, eventuell deren Vertreter (Vizepräsident und Kassier). Derzeit ist der Vorstand aus folgenden Kaminfegermeistern zusammengesetzt: Präsident: Mathias Gut, von und in Bern; Vizepräsident: Friedrich Schwander, von Hermiswil, in Nidau; Sekretär: Ernst Aeschlimann, von und in Burgdorf; Kassier und Stellvertreter des Sekretärs: Jakob Steinmann, von Gysenstein, in Bern; und nebstdem aus fünf Beisitzern, nämlich: Achilles Meyer, von und in Laufen; Jean Monnier, von Tramelan-Dessous, in Corgémont; Christian Wyder, von und in Matten (Interlaken); Friedrich Dubach, von Lützelflüh, in Rüegsauschachen, und Johann Gottlieb Lanz, von Rohrbach, in Bern.

Bureau Biel.

2. Dezember. Unter dem Namen Cercle Ouvrier de Bienne hat sich mit Sitz in Biel ein Verein gebildet, welcher den Zweck hat, allen Arbeitern, die sich ihrer Interessen, Pflichten und Rechte als Klasse bewusst sind, einen Ort der Geselligkeit und der Erholung zu bieten; er bestrebt sich, ein Zentrum sozialer Studien zu bilden, um die moralische und intellektuelle Entwicklung seiner Mitglieder zu heben; er will mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln den Geist der Brüderlichkeit und Solidarität, den Sinn für das Schöne und Gute wecken und zur Förderung des Gedankens der Zusammengehörigkeit beitragen, die die Grundlage der ganzen Arbeiterbewegung darstellen; er will seinen Mitgliedern und ihren Familien gemeinsame Spiele zur Erholung und Erfreuung veranstalten; jede Absonderung von Mitgliedern nach politischen oder religiösen Grundsätzen ist verboten und der ursprüngliche Zweck des Vereins soll keine Umwandlung erfahren. Die Statuten sind am 6. Februar 1908 festgestellt worden. Mitglieder können alle den freien Gewerkschaften angehörenden Arbeiter ohne Unterschied der Nationalität werden; nicht aufgenommen werden die Verräter an der Arbeiterorganisation, die Gegner der gewerkschaftlichen Bewegung und alle Personen, die eine oder mehrere Personen beschäftigen. Die Aufnahme erfolgt auf den Antrag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung gegen ein innert Monatsfrist nach der Aufnahme zu bezahlendes Eintrittsgeld von Fr. 5. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 6 festgesetzt und ist vierteljährlich zu entrichten. Mitglieder, welche den Interessen des Vereins zuwiderhandeln, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch freiwilligen Austritt und durch Tod. Ausgeschlossene und austretende Mitglieder haben kein Anrecht am Vereinsvermögen. Der Ausschluss erfolgt mit Zweidrittelmehrheit der Mitgliederversammlung. Für Schulden des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Die gewöhnlichen Mitgliederversammlungen werden im «Express» der Stadt Biel publiziert. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Mitgliederversammlung; 2) ein aus 11 Mitgliedern bestehender Vorstand; 3) die demselben untergeordneten Kommissionen, als: Materialverwaltungs-Kommission, Literaturkommission, Kommission für Vereinsanlässe und die Weinkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins führen namens desselben: Der Präsident, der Sekretär und der Kassier kollektiv. Präsident ist Adolphe Devaux, von Lamboing; Sekretär ist Oscar Vorpe, von Soncebez-Sombeval; Kassier ist Louis Schulthess, von Melchnau, erstere zwei in Biel und letzterer in Nidau. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen dem «Maison du peuple» zu.

Bureau Frutigen.

30. November. Unter der Firma Unfallkasse der Schieferbrüche von Frutigen und Umgebung besteht mit Sitz in Frutigen eine Genossenschaft, welche bezweckt, durch Gegenseitigkeit die Versicherung und Entschädigung aller Unfälle in den Schiefergruben der Mitglieder, bis zur vollständigen Sicherstellung gegen die Wirkungen und Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, welche die Arbeiter der Mitglieder oder selbst arbeitende Mitglieder betreffen. Die Statuten sind am 27. Dezember 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbeschränkte. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung und Aufnahme durch Beschluss der Generalversammlung. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 1 per Kopf der beschäftigten Arbeiter zu bezahlen und eine Prämie von Fr. 6 per Hundert Arbeitslohn, alle drei Monate zahlbar. Die Hälfte hievon soll der Arbeitgeber vom Arbeiter zurückbeziehen. Später eintretende Mitglieder bezahlen ihren Anteil an das jeweilen vorhandene Genossenschaftsvermögen per Kopf der Gesamtarbeiterzahl berechnet, bei der Aufnahme in bar. Reichen die Prämien zur Deckung der Auslagen nicht aus, so haben die Mitglieder auf Anordnung der Generalversammlung einen Nachschuss zu leisten, der nach Prozenten der Prämie berechnet wird. Der Austritt eines Genossenschafters vor Ablauf von drei Jahren seit seinem Eintritt ist nicht gestattet. Auf diesen Zeitpunkt kann der Austritt auf eine vorherige, jährliche Kündigung hin erfolgen. Geht einem Mitgliede aber der Schiefer aus, oder ist dessen Austritt durch ähnliche, unvorhergesehene Ursachen geboten, so kann dasselbe jederzeit durch die Generalversammlung entlassen werden. Sollte bei seinem Austritt die Genossenschaft ein Defizit haben, so muss der Austretende ferner bis zu dessen vollständiger Deckung beitragen. Ein Genossenschafter hat bei seinem Austritt keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Jahresüberschüsse werden nicht unter die Genossenschafter verteilt, sondern zur Bildung eines Reservefonds verwendet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Amtsanzeiger von Frutigen». Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Grubenkommission. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 2 Jahre. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident oder ein Mitglied des Vorstandes mit dem Sekretär oder dessen Stellvertreter kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Abraham Allenbach, von Adelboden, in Frutigen, Präsident; Gottlieb Brügger, Gemeinderat, von und in Frutigen, Vizepräsident; Peter Bircher, von und in Frutigen, Sekretär; Johannes Büschlen, von und in Frutigen und Anton Schmid, von Adelboden, in Frutigen. Geschäftslokal: In Frutigen.

Bureau Laupen.

2. Dezember. Die Firma Fr. Bergmann, Bäckerei, Tuch- und Spezereihandlung, in Bibern, Gde. Ferenbalm (S. H. A. B. Nr. 298 vom 21 September 1899, pag. 1199) ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen.

Bureau Wangen.

2. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma E. Wüthrich & Cie, Fabrikation von Zement, in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 227 vom 12 August 1896) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «P. Krämer» in Herzogenbuchsee.

Le numéro 190 de la publication „Les marques internationales“ sera expédié aujourd'hui à nos abonnés.

Inhaber der Firma **P. Kramer** in Herzogenbuchsee ist Peter Kramer, von Guttannen, wohnhaft in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Wüthrich & Cie». Natur des Geschäftes: Zementfabrikation, Fabrikation von Baumaterialien und landwirtschaftlichen Hülfsartikeln und Handel mit solchen, sowie Ausführung von Bauarbeiten. Geschäftslokale: In der Lorraine.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1908. 1. Dezember. Die **Spar- & Leihkasse Einsiedeln** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. Juni 1883, pag. 638; Nr. 116 vom 28. Dezember 1886, pag. 822; Nr. 348 vom 9. November 1899, pag. 1401; Nr. 180 vom 18. Juli 1907, pag. 1289) hat unterm 22. September 1908 dem August Euer in Einsiedeln die Prokura erteilt.

1. Dezember. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Muotathal** mit Sitz in Muotathal hat sich am 28. Januar 1906 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch. Als Mitglied kann, ausser den bereits unterschriftlich Verpflichteten, jeder Viehbesitzer aufgenommen werden, der sich beim Vorstande anmeldet, die Statuten unterschreibt und das von der Generalversammlung zu bestimmende Eintrittsgeld bezahlt. Jedes Mitglied hat eine Eintrittstaxe von Fr. 20 zu bezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann freiwillig erfolgen oder auch, wenn durch Hand- oder Mietänderung der Austritt unvermeidlich wird. Wenn aber ein durch letztere Bedingungen austretendes Mitglied innert Jahresfrist im Genossenkreise eine neue Liegenschaft kauft oder pachtet, so hört seine Mitgliedschaft nicht auf. Wer freiwillig austreten will, hat dies drei Monate vorher dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen. Rechte und Pflichten eines Genossenschafters gehen nach dem Tode desselben auf einen seiner Rechtsnachfolger über. Einem durch Hand- oder Mietänderung austretenden Mitglied wird auf Schluss des betreffenden Rechnungsjahres seine Eintrittstaxe, aber ohne Zins, zurückvergütet. Wer freiwillig austritt oder ausgeschlossen wird, verliert sein Eintrittsgeld. Als Grund zum Austritt gilt auch gänzliche Jungviehhaltung oder Verarmung. Einem austretenden oder ausgeschlossenen Mitglied steht kein Recht auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen zu; es bleibt aber immerhin für alle vor seinem Ausscheiden entstandenen Verbindlichkeiten haftbar. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann nur von der Generalversammlung beschlossen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen, ausser wo spezielle Verträge gegenüber Dritten etwas anderes bestimmen. Diese Verträge müssen mit ⅘ Mehrheit der anwesenden Mitglieder genehmigt werden. Gewinn, der bei der Selbstverwertung der Milch durch die Genossenschaft gemacht wird, ist jeweilen nach dem eingelieferten Milchquantum zu berechnen und auf die Lieferanten zu verteilen. Ein bei Auflösung oder Liquidation der Genossenschaft vorhandenes Vermögen wird durch den Vorstand oder Liquidator liquidiert und gleichmässig auf die Genossenschafter verteilt. Ein allfällig vorhandenes Defizit, welches laut den Statuten von den Genossenschaftern zu bezahlen ist, ist auf gleiche Weise zu decken. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern: Dem Präsidenten, Vizepräsidenten (zugleich Kassier) und dem Aktuar, nebst vier Beisitzern. Für die Genossenschaft zeichnet kollektiv der Präsident oder Vizepräsident und der Aktuar. Ueber Streitigkeiten zwischen den Genossenschaftern und der Genossenschaft entscheidet ohne Weiterzug ein Schiedsgericht. Präsident ist Anton Gwerder; Vizepräsident und Kassier: Alois Gwerder, und Aktuar: Anton Schelbert. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Schelbert; Xaver Suter; Josef Betschart, Lustnau, und Xaver Betschart, Obermatt; alle in Muotathal.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1908. 30 novembre. La société en nom collectif **L. & J. Lipp**, à Fribourg (F. o. s. du c. 1907, page 1546) est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Lipp & Cie».

Louis et Joseph Lipp, de Cormagens, et Joseph Grolimond, de Deitingen (Soleure), tous trois domiciliés à Fribourg, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Lipp & Cie**, une société en commandite commençant le 1er décembre 1908. Louis et Joseph Lipp sont associés indéfiniment responsables; Joseph Grolimond est commanditaire pour une commandité de vingt mille francs (fr. 20,000). La société reprend l'actif et le passif de la maison «L. & J. Lipp» radiée. Genre de commerce: Denrées coloniales. Bureau et magasin: Avenue de Pérolles n° 4 et Rue de la Préfecture n° 224.

1er décembre. La raison **Louis Egger & Cie en liqon**, à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 141) est radiée, sa liquidation étant terminée.

1er décembre. La raison **A. Egger**, fabrique de caisses, à Fribourg (F. o. s. du c. 1906, page 2053) a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 30. November. Die Firma **Hermann Thoma** in Basel, Bierbrauerei (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 447), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. November. Inhaber der Firma **Martin Clauss** in Basel ist Martin Clauss-Holzach, von Esselborn (Rheinhessen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hafer- und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Steinentorstrasse 27.

30. November. Die Firma **Hch Ammann-Schmid** in Basel, Agenturen (S. H. A. B. Nr. 469 vom 1. Dezember 1905, pag. 1873) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. November. Inhaber der Firma **A. Haufler** in Basel, ist Albert Emil Haufler-Dörflinger, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Tuch- und Massgeschäft. Geschäftslokal: Kaufhausgasse 7.

1. Dezember. Die Firma **R. Dick vorm. Jos. Burri & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 81) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel in Bäckerei- und Konditoreiutensilien und Einrichtungen. Buchdruckerei und Verlag des «Gratis-Offertenblattes für Bäcker und Konditoren».

1. Dezember. Inhaber der Firma **I. Ullmann Konfektionshaus Merkur** in Basel ist Isidor Ullmann, von Gailingen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Versandgeschäft für Herren- und Damenkonfektion. Geschäftslokal: Immengasse 15.

1. Dezember. Walter Messmer, von und in Basel, und Johann Peter Adam, von Patterson, Nord-Amerika, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **W. Messmer & Cie** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Dezember 1908 beginnt. Walter Messmer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Johann Peter Adam ist Kommanditär mit der Summe von hundert Franken (Fr. 100). Natur des Geschäftes: Bijouterie, Horlogerie en gros. Agenturen. Geschäftslokal: Grellingerstrasse 9.

1. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dr Müller & Dr Rosenberg** in Basel (S. H. A. B. Nr. 287 vom 20. November 1907, pag. 1983) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Dr. Fritz Müller, Basler Chemisch-Technisches Laboratorium».

1. Dezember. Inhaber der Firma **Dr Fritz Müller, Basler Chemisch-Technisches Laboratorium** in Basel ist Dr. Fritz Müller, von Gündlingen (Baden), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dr. Müller & Dr. Rosenberg». Natur des Geschäftes: Laboratorium für chemisch-technische, mikroskopische und Nahrungsmittel-Untersuchungen. Herstellung chemischer und pharmazeutischer Präparate. Prüfung wissenschaftlicher Apparate und Utensilien für Chemie und Mikroskopie, Handel mit solchen, komplette Einrichtungen von Laboratorien für Fabrikbetriebe. Ausarbeitung von chemisch-technischen Fabrikationsverfahren zwecks Erlangung von Patenten. Praktikanten- und Unterrichtslaboratorium. Geschäftslokal: St. Jobanns-Vorstadt 23.

2. Dezember. Inhaber der Firma **Welthaus E. Brunschwig** in Basel ist Edmond Brunschwig, von Chevroux (Waadt), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Versandgeschäft für Herren- und Damenkonfektion. Geschäftslokal: Freiestrasse 82.

2. Dezember. Inhaberin der Firma **R. Orzel** in Basel, ist Frau Rosa Orzel-Frohmann, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Manufakturwarengeschäft. Geschäftslokal: Schützenmattstrasse 7.

2. Dezember. Inhaber der Firma **Glaser-Diamanten-Fasserei H. Lewin** in Basel ist Hirsch Lewin-Meisel, von Wettswil (Zürich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Glaserdiamanten-Fasserei. Geschäftslokal: Metzerstrasse 28.

2. Dezember. Die Firma **C. Rufer-Hartmann** in Basel, Handelsgärtnerei (S. H. A. B. Nr. 256 vom 14. September 1906, pag. 1053) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1908. 1. Dezember. Unter der Firma **Kreditschutzverein Schaffhausen & Umgebung** bildet sich, mit dem Sitz in Schaffhausen, eine Genossenschaft zum Zwecke, ihre Mitglieder vor finanziellen Verlusten durch leichtfertige Schuldenmacher zu schützen, sowie ein geschlossenes Zusammenhalten der Handel- und Gewerbetreibenden anzubahnen. Dieses Ziel soll erreicht werden, durch Anlegung eines Warnungsbuches und Schwarzlisten, sowie durch Abhaltung von Versammlungen und Vorträgen, Vereinigungen und Zusammenschluss mit andern gleichartigen Organisationen, durch Agitation zur weitern Heranbildung von solchen Genossenschaften eventuell Anregung zur Zentralisation, sowie Besprechung von Handels- und Gewerbefragen. Ein direkter Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 29. Juli 1908 festgestellt worden. Mitglied kann jeder selbständige Handels- und Gewerbetreibende von Schaffhausen und Umgebung werden, welcher in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Von der Aufnahme sind ausgeschlossen: Rechtsagenturen, Vertreter von Konsumvereinen, Inhaber von Warenhäusern und Billigmagazinen, sowie Firmen, von denen bekannt ist, dass sie sich mit Preisschleuderei der Waren befassen. Aufnahmsgesuche können jederzeit an den Vorstand gerichtet werden und es entscheidet derselbe über Aufnahme oder Abweisung; er hat jedoch das Recht, über Aufnahmsgesuche, die er nicht selbst erledigen will, die nächstfolgende Versammlung entscheiden zu lassen. Die Anmeldung findet durch spezielle beim Vorstand zu beziehende Anmeldungsformulare statt. Austretende haben den Austritt dem Vorstande schriftlich anzuzeigen und haften bis zu diesem Tag für die fälligen Beiträge. Ausgeschlossen werden solche, welche sich zu wiederholten Malen Statutenverletzungen schuldig gemacht, oder die Genossenschaft diskreditiert haben. Die Ausgetretenen und Ausgeschlossenen verlieren alle Rechte an die Genossenschaft. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2; der Jahresbeitrag Fr. 3; die Austrittsgebühr Fr. 5. Bei Austritt wegen Wegzug oder Geschäftsaufgabe ist keine Austrittsgebühr zu entrichten. Unter allen Umständen haftet nur das Genossenschaftsvermögen, nicht aber einzelne Mitglieder für die von der Genossenschaft eingegangenen Verpflichtungen. Die Einladungen und Bekanntmachungen haben in den vom Vorstand zu bezeichnenden öffentlichen Blättern oder durch Einladungskarten zu erfolgen. Als Publikationsorgane sind bestimmt: Das «Schaffhauser Intelligenzblatt», das «Schaffhauser Tagblatt», die «Schaffhauserzeitung» und das «Echo vom Rheinfall». Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung (ordentliche und ausserordentliche); 2) der aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und Kassier, dem Aktuar und vier Beisitzern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren. Für die Genossenschaft zeichnen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar des Vorstandes kollektiv je zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Grosstadtrat Kaspar Wapf-Debrunner, von Hitzkirch und Neudorf (Luzern), Präsident; Arnold Schnezler, von Schaffhausen, Vizepräsident und Kassier; Hermann Riedle, von Herbertingen (Württemberg), Aktuar; Konrad Schwärzler, von Sebratsgfell (Vorarlberg); Job. Georg Eipper, Bäcker, von Altstätt bei Herrenberg (Württemberg); diese fünf in Schaffhausen; Adolf Egli-Jäggi, von Wildberg (Kt. Zürich), in Neuhausen, und Alois Fleischmann, von Altendorf (Kt. Schwyz), in Feuertbalen (Zürich), Beisitzer.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 1. Dezember. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Schiers** besteht mit Sitz in Schiers eine Genossenschaft, welche bezweckt: Hebung der Viehzucht im allgemeinen und speziell Heranbildung eines rassenreinen Braunviehstammes. Sie will damit nicht nur die Jungviehzucht ihrer Gegend auf eine lohnende Stufe bringen, sondern auch den erzielten Produkten möglichst vorteilhaften Absatz verschaffen. Die Statuten sind am 1. Januar 1908 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt der politischen Gemeinde Schiers werden, der die Statuten anerkennt und unterzeichnet und eine Eintrittsgebühr von Fr. 25 bezahlt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstande eingereicht werden. Ist der Vermögensstatus aktiv, so wird dem Austretenden, sofern der Austritt begründet ist, die Hälfte des geleisteten Eintrittsgeldes zurückbezahlt. Ist der Status passiv, so bildet derselbe die Grundlage für die Loskaufssumme, und zwar in der Weise, dass der Austretende das auf ein Mitglied fallende Treffnis in die Kasse einbezahlt. Im Konkurs- oder Todesfall treten die Gläubiger, bezw. Erben in vermögensrechtlicher, nicht aber in persönlicher Beziehung, in Rechte und Pflichten des betreffenden Genossenschafters ein. Ein Ausschluss aus der Genossenschaft kann gegen solche verfügt werden, die ihre Pflichten als Mitglieder in grober Weise verletzen. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus Präsident, Aktuar und Kassier bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss

der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident: Geschw. Peter Flütsch; Aktuar: Gaudenz Ambühl, und Kassier: Geschw. Jakob Thöny; alle drei wohnhaft in Schiers-Dorf.

1. Dezember. Inhaberin der Firma **Margreth Schumacher** in Davos-Platz ist Margreth Schumacher, von Rüschegg (Kt. Bern), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Geschäftslokal: Wirtschaft zur Helvetia.

1. Dezember. Die Firma **Grüter & Voegeli B. Wiki's Nachf.** in Luzern (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern am 4. Januar 1907 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1907, pag. 70) hat am 1. November 1908 in St. Moritz unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter Leo Grüter und Ernst Voegeli in Luzern befugt. Natur des Geschäftes: Tuch- und Massgeschäft. Geschäftslokal: Neues Posthotel, Mercatorium, St. Moritz-Dorf.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 1er décembre. La Société coopérative de Consommation **„La Ruche"** de Villeneuve, à Villeneuve (F. o. s. du c. des 27 décembre 1906 et 7 octobre 1907) fait inscrire que son comité de direction est actuellement composé de: Jean-Marie Croci, de Brusino-Arvizio (Tessin), président; Vincent Pinget, de Saint-Gingolph (France), vice-président; Jean-Louis Lavanchy, de Savigny, caissier; Théophile Buffet, de Samoëns (France), secrétaire; membres adjoints: Edmond Dalla-Zuanna, de San Nazario (Italie); Alexandre Dizerens, de Savigny, et Louis Chabloz-Dizerens, de Château-d'Oex; tous domiciliés à Villeneuve.

Bureau de Lausanne.

28 novembre. Le chef de la maison **Et Paquier**, à Lausanne, est Ernest Paquier, de Denges, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau et cave: Entrepôt Lausanne-Ouchy n° 1.

28 novembre. Le chef de la maison **E. Furrer**, à Lausanne, est Emilie née Folly, femme de Alexandre Furrer, de Unterhäch (Valais), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'un hôtel pension, à l'Avenue Agassiz n° 5, à l'enseigne «Pension des Etrangers».

28 novembre. Le chef de la maison **P. Mauerhofer**, à Lausanne, est Pauline née Schmid, femme divorcée de Charles Mauerhofer, de Trub (Berne), domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'une pension-famille, route de la Solitude 29.

1er décembre. La raison **Arthur Dénéréaz-Spengler, Successeurs de Veuve Spengler**, à Lausanne, lithographie (F. o. s. du c. du 22 février 1904) est radiée ensuite de remise de commerce à la société ci-après inscrite.

Arthur Dénéréaz allié Spengler, de Chardonne, et Jaques Baumann, de Ruschlikon (Zurich), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **A. Dénéréaz-Spengler & Co**, une société en commandite dans laquelle Arthur Dénéréaz allié Spengler est associé indéfiniment responsable et Jaques Baumann commanditaire pour la somme de cinquante mille francs. La société a son siège à Lausanne et commence ce jour. La société en commandite «A. Dénéréaz-Spengler et Co» reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Arthur Dénéréaz-Spengler». Genre d'industrie: Lithographie. Ateliers et bureaux: Place de la Louve 11. La dite société confère procuration à Jaques Baumann, de Ruschlikon (Zurich), domicilié à Lausanne.

1er décembre. L'association **Syndicat des Négociants en Vins du Canton de Vaud**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 décembre 1894) fait inscrire qu'en date du 28 mars 1908, l'assemblée générale a révisé ses statuts du 30 septembre 1894, et apporté, par cette révision, les modifications suivantes aux faits publiés. La raison sociale est actuellement **Union des Négociants en Vins du Canton de Vaud.** L'association a son siège à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le but de l'association est de protéger les intérêts généraux et d'accroître la prospérité commune des commerçants en vins, spécialement au point de vue du commerce vaudois. Peuvent être admis dans l'union: a. Tous les négociants individuels et les maisons de bonne réputation du canton de Vaud et des cantons limitrophes, inscrits au Registre du commerce et faisant le commerce des vins en gros et mi-gros; b. Les courtiers s'occupant des vins du pays et ne travaillant qu'avec le commerce de gros. Les demandes d'admission sont adressées par écrit au président, qui les soumet au comité. En cas de refus, le comité n'est pas tenu d'indiquer les motifs. Les membres de l'union sont de fait membres de la Fédération Suisse des négociants en vins et s'engagent à se soumettre à ses statuts. Tout membre peut se retirer de l'association après paiement de la cotisation de l'année courante. L'exercice commençant le 1er mai, les démissions doivent être adressées par écrit au président, quatre semaines avant cette date. La radiation et l'exclusion d'un membre peuvent avoir lieu dans les cas prévus par les statuts. Les contributions des membres sont fixées comme suit: a. Finance d'entrée fr. 10; b. cotisation annuelle fr. 20. La cotisation annuelle pourra être élevée ou diminuée par l'assemblée générale de la fédération. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'union et de la Fédération Suisse, lesquels sont uniquement garantis par les biens de ces associations. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale des membres, convoquée par circulaire; 2° un comité de 7 membres; 3° des délégués au comité central général; 4° des vérificateurs des comptes. Le président et le secrétaire de l'association possèdent la signature sociale et leurs signatures apposées collectivement engagent valablement l'association vis-à-vis des tiers. Le comité est actuellement composé comme suit: Emile Obrist, de Vevey, y domicilié, président; Henri Gyr, d'Uster (Zurich), domicilié à Lausanne, vice-président; Georges Cornu, de Chamblon (Vaud), domicilié à Yverdon, secrétaire; Jules Testuz, de Puidoux, domicilié à Treytorrens près Cully; Charles Capt, du Chenit, domicilié à Aubonne; René Mégroz, de Lutry et Epesses, domicilié à Lutry, et Alfred Mandrin, de Lavey-Morcles, domicilié à Aigle. Les modifications ont porté en outre sur d'autres faits non soumis à publication.

1er décembre. Le chef de la maison **Ed. Curchod**, à Lausanne, est Edouard Curchod, de Dommartin, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation d'une boucherie chevaline, Rue du Pré 31.

1er décembre. Angelo Molinari et Louis Bornaghi, les deux de Pura (Tessin), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Molinari et Bornaghi**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er mai 1908. Genre d'industrie: Entreprise de gypserie et peinture. Atelier et bureau: Villa Simplon, Avenue de la Harpe.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1908. 1. Dezember. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft von Oberwallis** besteht mit Sitz in Visp eine Genossenschaft, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes der Genossenschafter bezweckt, durch Ankauf von Konsumartikeln, vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte, Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und Verminderung der Produktionskosten, wobei ihre Tätigkeit auch auf andere Gebiete der Volkswirtschaft ausgedehnt werden kann. Die Statuten wurden am 9. Februar 1908 von der Genossenschaftsversammlung festgestellt. Mitglieder der Genossenschaft können nur bandlungsfähige Einwohner vom Oberwallis sein, welche im Besitze bürgerlicher Rechte und Ehrenhaftigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören; es können auch Gemeinden als solche oder Ortsvereine der Genossenschaft beitreten. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschafts-Versammlung und durch eigenhändige Unterschrift der Statuten. Die Aufnahmegebühr beträgt für Einzelmitglieder Fr. 2, für Gemeinden und Vereine Fr. 20. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. durch schriftliche Austrittserklärung; b. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; c. durch Todesfall. Ferner können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschafts-Versammlung ausgeschlossen werden: a. wenn sie die schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht erfüllen; b. wenn sie durch ihr Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied (bezw. seine Erben) verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied haftet solidarisch mit seinem Vermögen für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Die aus der Genossenschaft ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitglieder sowie die Erben verstorbener Mitglieder bleiben den Gläubigern der Genossenschaft für alle bis zu ihrem Ausscheiden aus der Genossenschaft eingegangenen Verbindlichkeiten noch zwei Jahre haftbar. Die Mitglieder verpflichten sich, soweit möglich, ihre Bezüge an Konsumartikeln von der Genossenschaft zu beziehen. Aus den Provisionen, Eintrittsgeldern, Bussen usw. soll, soweit dieselben nicht zur Deckung der Geschäftsunkosten Verwendung finden, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, aber doch so bemessen sein soll, dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergibt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschafts-Versammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern und vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben zeichnen der Präsident oder sein Stellvertreter (Vizepräsident) und der Sekretär kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Dr. Alex. Seiler, Nationalrat, in Brig, Präsident; Anton Amberd, Tierarzt, in Glis, Vizepräsident und Kassier; Hans Maurer, Agronom, in Visp, Sekretär und Geschäftsführer; Grossrat R. Varonier, in Varen; Ständerat Heinrich v. Roten, in Raron; Präfekt Albrecht in Mörel und Bezirkseinnehmer Alois Bodenmann, in Lax, Beisitzer.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1908. 2 décembre. La maison **E. Ducas au Petit Bénéfice**, tissus et confections, vêtements et chemises sur mesure, à Fleurier (F. o. s. du c. du 15 décembre 1904, page 1886), est radiée d'office ensuite de faillite de son chef.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. L'inscription parue dans la F. o. s. du c. du 27 novembre 1908, n° 295, page 2027, au nom de la société anonyme dite **Société chimique de l'Avanchet**, à Vernier, est rectifiée dans sa 4e ligne, où il faut lire: Georges Miche (au lieu de Georges Michel).

1908. 30 novembre. Le chef de la maison **Eug. Dupont**, à Genève, commencée en 1906, est Eugène-Maurice Dupont, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce et tailierie de pierres industrielles. Locaux: 40, Rue du Môle.

30 novembre. **L'Association de garantie pour le maintien du Parc des sports**, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 juin 1904, page 914), a, dans son assemblée générale du 8 février 1907, voté sa dissolution. Sa liquidation se trouvant actuellement terminée, cette association est radiée.

30 novembre. La raison **J. Dubouloz**, à Genève (F. o. s. du c. du 17 septembre 1897, page 969), est radiée ensuite du décès du titulaire.

François-Jean dit Francis Dubouloz, de Genève, y domicilié, et Claudius Berthoud, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Dubouloz et Berthoud**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1907 et a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «J. Dubouloz», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de vins et spiritueux en gros. Bureau et locaux: 17, Place Longemalle.

30 novembre. Dans sa séance du 9 novembre 1908, le conseil d'administration de **l'Argus Suisse de la Presse S. A.** (Schweizer Argus der Presse A. G.), société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1908, page 1853) usant des pouvoirs qui lui sont réservés par les statuts, a délégué ses pouvoirs à Ilia Grunberg et à Joseph Rey-Mermier, administrateurs, et les a autorisés à signer chacun individuellement au nom de la société.

30 novembre. La Société **anonyme de la rue des Falaises No. 1 A.**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 août 1905, page 1351), a, dans ses assemblées générales des 22 juin et 30 octobre 1908, renouvelé son conseil d'administration qui reste composé de Jacques Giacobino, Jean Duraffour (déjà inscrit) et André Lacoste, entrepreneur, à Plainpalais.

1er décembre. La **Ligue suisse pour la défense des indigènes dans le bassin conventionnel du Congo**, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 septembre 1908, page 1651), a transféré son siège social 53, Rue du Stand (étude de Me Albert Wuarin, docteur en droit, avocat).

1er décembre. Suivant statuts datés du 18 mai 1908, il existe depuis le 12 février 1904, sous la dénomination de **Automobile Club de Suisse**, Section de Genève, une société (conformément au titre 28 du C. O.), dont le but est de développer le mouvement de l'industrie automobiles, de faciliter le tourisme, de grouper les partisans de l'automobilisme pour la sauvegarde de leurs intérêts et la défense de leurs droits, de combattre les excès de vitesse et de grouper en réunions amicales tous les membres de l'A. C. S. habitant Genève. Son siège est à Genève. Les candidats doivent être présentés par écrit et par deux membres. Ils doivent faire partie de l'Automobile Club de Suisse (A. C. S.). L'assemblée générale

peut, s'il y a lieu, fixer une cotisation de section. Les démissions doivent être envoyées par écrit au président de la section. On sort aussi de la section par radiation ou exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La section est administrée par un comité de 30 membres nommés pour une année et rééligibles. Le comité comprend un bureau composé du président, des 1er et 2e vice-présidents, du trésorier, du secrétaire et de 25 membres. Tout acte engageant la société devra être signé par le président et par deux membres du bureau. L'assemblée générale est convoquée par circulaires et par insertion dans l'organe officiel de l'A. C. S. Les membres de la section n'encourent aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci n'étant garantis que par les biens de celle-ci. En cas de dissolution de la section, son actif sera remis à l'A. C. S. Il ne pourra en aucun cas être réparti entre les membres de la section. Le bureau est composé de MM. Maurice Delessert, domicilié aux Eaux-Vives, président. Les autres membres du bureau sont: Pierre Moriaud; C. Jules Mégevet; Jean-Jacques Pricam et François Naly; tous à Genève. Siège social: 34, Grand Quai (Hôtel Métropole).

1er décembre. La société en nom collectif Alioth, Naville et Cie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 août 1906, page 1306), est déclarée dissoute à dater du 6 décembre 1907. Son actif et passif sont repris par la société «Naville et Cie» ci-après constituée, la raison est radiée.

Les suivants: 1° Jeanne-Henriette-Emilie Bates née Baron, des Etats-Unis d'Amérique, domiciliée à Genève; 2° Jacques-Lucien Naville, de Genève, domicilié à Malagny (commune de Genthod); 3° Ariane-Hélène Naville, née Pictet, femme du précédent, de Genève, domiciliée à Malagny (commune de Genthod); 4° Nadège-Théodora Pictet, de Genève, y domiciliée, mineure, représentée par sa mère et tutrice légale, Clara-Sophie-Marguerite Pictet, née de Rougemont, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Naville et Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 16 novembre 1908, et a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Alioth, Naville et Cie», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de journaux, feuilles périodiques et livres, entreprise des annonces et de la publicité en Suisse et exploitation de l'agence des journaux, avec enseigne et sous-titre: «Agence générale des journaux suisses et étrangers». Bureau: 6, Rue Pécolat. L'associé Jacques-Lucien Naville a seul la signature sociale. La maison a donné procuration à George-Warder Brooke, domicilié à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 24633. — 2 décembre 1908, 8 h.

Paul-Marie-Gabriel Hémery, fabricant,
Bourg (Ain, France).

Composition chimique utilisée pour l'encollage des chaînes de tissus de coton, de lin, de jute et de sole.

PAREMENTINE

Nr. 24634. — 2. Dezember 1908, 4 Uhr.

Bregger & Cie, Kaufleute,
Solothurn (Schweiz).

Fahrräder, Nähmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Oefen, Waffen und Munition, Werkzeuge, landwirtschaftliche Geräte, Eisenkurzwaren.

Nr. 24635. — 30. November 1908, 11 Uhr.

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei,
Bremen (Deutschland).

Gefärbte und ungefärbte Garne aller Art, Kammzug.

Penelope

Nr. 24636. — 30. November 1908, 11 Uhr.

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei,
Bremen (Deutschland).

Wollene Strick-, Stick- und Häkelgarne.

Brillantin-Wolle

Nr. 24637. — 30. November 1908, 11 Uhr.

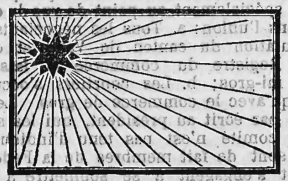
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei,
Bremen (Deutschland).

Chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Kopfbedeckungen, Schuhwaren, Strumpfwaren, Trikotwaren, Bekleidungsstücke, Handschuhe, Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch- und Kühlapparate und -Geräte, Bürstenwaren, Pinsel, Kämme, Chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Messerschmiedewaren, Werkzeuge, Sensen, Nadeln, Fischangeln, Hufeisen, Hufnägel, Emaillierte und verzinnte Waren, Klein-Eisenwaren, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Schlösser, Beschläge, Drahtwaren, Blechwaren, Reit- und Fahrgeschirrbeschläge, Kassetten, Land- und Wasserfahrzeuge, Automobile, Fahrräder, Automobil- und Fahrradzubehör, Fahrzeugteile, Farbstoffe, Farben, Firnisse, Lacke, Beizen, Klebstoffe, Wichse, Lederputz- u. Lederkonservierungsmittel, Appretur- u. Gerbmittel, Bohnermasse, Garne, Seilerwaren, Netze, Drahtseile, Gespinstfasern, Bier, Weine, Spirituosen, Mineralwässer, alkoholfreie Getränke, Nickel- u. Aluminiumwaren, Waren aus Neusilber, Britannia und ähnlichen Metall-Legierungen, Schirme, Stöcke, Reisegeräte, Wachs, technische Oele und Fette, Schmiermittel, Kerzen, Rettungs- und Feuerlöschapparate, -Instrumente und -Geräte, Photographische Apparate, Instrumente und Geräte, Messinstrumente, Maschinen, Maschinenteile, Schläuche, Haus- und Küchengeräte, Stall-, Garten- und landwirtschaftliche Geräte, Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Musikinstrumente, deren Teile und Saiten, Fleischextrakte, Konserven, Gemüse, Obst, Fruchtsäfte, Gelees, Butter, Käse, Kaffee, Tee, Honig, Mehl, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Kochsalz, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, Hefe, Diätetische Nährmittel, Futtermittel, Papier- und Pappwaren, Porzellan, Glas, Posamentierwaren, Bänder, Besatzartikel, Knöpfe, Spitzen, Stickereien, Sattler-, Riemer-, Täschner- und Lederwaren, Schreib- und Zeichenwaren, Parfümerien, kosmetische Mittel, ätherische Oele, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Schleifmittel, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Zündhölzer, Kunststeine, Holzkonservierungsmittel, Dachpappen, transportable Häuser, Baumaterialien, Tabakfabrikate, Teppiche, Matten, Linoleum, Wachstuch, Decken, Vorhänge, Fahnen, Zelte, Segel, Säcke, Uhren, Web- und Wirkstoffe, Filz.

Nr. 24638. — 30. November 1908, 5 Uhr.

Zündhölzchen- & Schiefertafelnfabrik Kanderbrück-Frutigen,
J. H. Moser,
Frutigen (Schweiz).

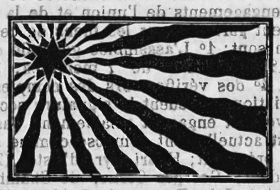
Zündhölzchen.



Nr. 24639. — 30. November 1908, 5 Uhr.

Zündhölzchen- & Schiefertafelnfabrik Kanderbrück-Frutigen,
J. H. Moser,
Frutigen (Schweiz).

Zündhölzchen.



Nr. 24640. — 30. November 1908, 5 Uhr.

Zündhölzchen- & Schiefertafelnfabrik Kanderbrück-Frutigen,
J. H. Moser,
Frutigen (Schweiz).

Zündhölzchen und Schiefertafeln.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 30. November — Situation du 30 novembre

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	23. November 1908 *28 novembre 1908*	Veränderungen seit dem 23. November 1908 *Changements depuis le 23 novembre 1908*
1) Metallbestand *Réserve métallique* a) Gold — *Or*	117,638,892. 95	117,618,323. —	+ 20,569. 95
b) Silber — *Argent*	9,308,905. —	10,117,990. —	— 809,085. —
2) Noten anderer Banken *Billets d'autres banques*	5,054,123. 90	5,229,238. 90	— 175,115. —
3) Wechsel *Effets en Portefeuille*	75,147,726. 67	75,309,624. 17	— 161,897. 50
4) Lombard *Nantissements*	4,821,542. 65	3,261,240. —	+ 1,560,302. 65
5) Effekten *Titres*	8,306,800. 45	8,391,097. 80	— 84,297. 35
6) Sonstige Aktiva *Autres postes de l'actif*	15,931,365. 01	15,642,150. 29	+ 289,214. 72
Total	236,209,356. 63	235,569,664. 16	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder *Propres Fonds*	25,000,000. —	25,000,000. —	—
2) Notenzirkulation *Billets en circulation*	174,762,350. —	169,952,000. —	+ 4,810,350. —
3) Kurzfällige Schulden *Engagements à courte échéance*	24,215,296. 61	28,516,693. 07	— 4,301,396. 46
4) Sonstige Passiva *Autres postes du passif*	12,231,710. 02	12,100,971. 09	+ 130,738. 93
Total	236,209,356. 63	235,569,664. 16	

Diskontosatz 3½ %. **Lombardsatz** für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 3½ %; 2) auf Wertschriften 4 %; 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 1 %. Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3½ %; **Taux pour avances** garanties par: 1° Obligations dénoncées 3½ %; 2° Fonds publics 4 %; 3° Or, en lingots et monnayé 1 %. Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Chemins de fer fédéraux

Par décision du 26 septembre dernier, le conseil d'administration des chemins de fer fédéraux avait invité la direction générale à procéder à une nouvelle enquête, puis à lui présenter un nouveau rapport complétant celui du 4 septembre, qui traitait de la réduction des dépenses, sur la possibilité de réduire sensiblement le nombre des trains de voyageurs et les compositions de trains, ainsi que sur celle d'appliquer la loi sur la durée du travail d'une façon qui permette d'organiser le travail d'une manière rationnelle et la plus profitable possible, sans cependant abuser des forces du personnel, et qui permette en outre de faire, quant aux heures de travail et de présence, une différence plus marquée entre les gares grandes et moyennes et les petites stations.

Quant à la réduction du nombre des trains de voyageurs, la direction générale a exposé dans son rapport verbal, que les exigences auxquelles on est obligé d'avoir égard en élaborant les horaires des trains de voyageurs varient suivant qu'il s'agit du service international, du service suisse à grandes distances ou du service local.

Les trains internationaux sont de la plus haute importance pour la Suisse, à cause du fort développement du trafic des étrangers. C'est pour cela qu'on a de tout temps porté le plus grand intérêt à ce trafic et qu'on s'est efforcé de le favoriser en construisant en Suisse des lignes de transit. Bien qu'on ne doive jamais perdre de vue le rendement que procurent ces trains internationaux, on ne doit cependant pas ne tenir compte que de ce seul facteur; lorsqu'il s'agit de se prononcer sur la question de savoir si l'on veut ou non créer de ces grandes correspondances internationales, on doit, surtout dans notre pays, envisager aussi une quantité de conséquences indirectes de ces correspondances. Il ne faut pas oublier qu'une partie de ces trains assurent des communications très avantageuses à l'intérieur de la Suisse; ils relient utilement entre elles les stations les plus importantes, qui sont toutes plus ou moins des stations d'étrangers; en d'autres termes, la plupart de ces express remplacent des trains directs pour le service interne suisse. Le nombre de ces derniers est d'ailleurs peu élevé, en proportion, tandis que celui des express internationaux est au contraire important. Il faut en outre considérer que les chemins de fer fédéraux, qui se raccordent sur toutes les frontières du pays à d'importantes lignes étrangères, doivent prévoir dans leur horaire un nombre relativement élevé de trains servant au trafic international. La fréquentation de tous ces trains n'est pas si forte durant toute l'année qu'on puisse, en ne tenant compte que de ce facteur, en considérer l'existence comme justifiée. Suivant la direction que prend le courant des voyageurs, direction qui varie selon les saisons et le but des voyages, les trains sont bien remplis dans un sens et peu dans l'autre. Et comme à chaque train doit en outre correspondre, en règle générale, un train en sens contraire, il va de soi que lorsque pendant une certaine période et sur certains parcours l'un ou l'autre est peu fréquenté, cela ne prouve pas encore que ce train soit superflu.

Il est dans la nature des choses qu'on doive autant que possible éviter d'apporter aux communications internationales des modifications essentielles. D'une part, en effet, on sait par expérience que le plus souvent les négociations avec les administrations étrangères sont longues et compliquées; d'autre part la stabilité de l'horaire, spécialement en ce qui concerne les trains internationaux, est désirable au plus haut degré dans l'intérêt du public qui voyage, à cause de l'action qu'ils exercent, à plus d'un égard, sur les affaires et les relations de tout genre. Depuis que les chemins de fer fédéraux existent, l'administration a réalisé, sous le rapport du trafic de transit, divers progrès très avantageux pour le pays, au point de vue du mouvement des étrangers; le rapporteur de la direction générale a notamment rappelé, à cet égard, les améliorations apportées au service des trains entre l'est et l'ouest (express de l'Arlberg, service entre l'Autriche et la France par la Suisse) et au service avec la vallée du Rhin (depuis l'ouverture de la ligne de l'Engadine); il a rappelé aussi les express internationaux entre l'Allemagne et l'Italie par Stuttgart-Schaffhouse-Zurich et le Gothard, ceux dirigés par la Suisse romande depuis l'ouverture du Simplon, et enfin la création de l'express du Lloyd, qui circule quotidiennement depuis le 15 octobre entre Hambourg et Gênes par Bâle. La direction générale estime que ce serait une faute que de vouloir supprimer certaines de ces correspondances internationales en raison du ralentissement momentané du trafic; elle ne proposera donc pas de réductions importantes sur le nombre des trains servant au trafic international, pour autant qu'il ne s'agira pas de trains dont la fréquentation demeure d'une façon constante tout à fait insuffisante, bien qu'ils existent depuis plusieurs années, ou de trains dits «de saison» qu'on peut faire circuler pendant des périodes plus courtes en raison du ralentissement général du trafic.

Pour ce qui est du trafic interne suisse à grandes distances, l'horaire ne prévoit relativement que peu de trains affectés à ce service, à cause du grand nombre de correspondances traversant la Suisse en transit. On a dû en créer un certain nombre, parce que le développement du trafic et l'adoption de voitures plus pratiques, mais notablement plus lourdes proportionnellement au nombre de places, ont rendu nécessaire, pour des raisons techniques d'exploitation, le dédoublement de quelques-uns de ces trains. Dans les conditions actuelles du trafic, il est possible d'éliminer un certain nombre de ces trains directs insuffisamment utilisés, aussi prévoit-on la suppression de quelques-uns d'entre eux.

Pour juger des réductions qu'on peut pratiquer en service local on ne peut pas ne considérer que l'élément financier de la question, comme dans le service de transit, il faut au contraire examiner minutieusement la tâche qui incombe à chacun des trains assurant ce service, afin d'éviter de nuire à des intérêts légitimes. Il faut considérer tout d'abord que la loi du 27 juin 1901 sur les tarifs des chemins de fer fédéraux dispose, à l'art. 5, que le transport des voyageurs doit avoir lieu, sur toutes les lignes du réseau des chemins de fer fédéraux, au moins quatre fois par jour dans chaque sens, avec arrêt à toutes les stations. Il est vrai qu'actuellement il n'existe, dans tout le réseau des chemins de fer fédéraux, pas une seule ligne, où il ne circule que ce minimum légal de trains. Abstraction faite de cette règle il faut tenir compte, dans l'établissement de l'horaire des trains locaux, de toute une série de facteurs spéciaux; ainsi on doit avoir soin de fournir aux habitants des petites stations des communications avantageuses pour leurs affaires hors de chez eux, pour se rendre au marché, à l'école, etc., et ces trains doivent leur permettre de partir le matin et de rentrer le soir à une heure convenable. L'horaire doit en outre satisfaire à des exigences particulières à proximité des villes et des grandes localités industrielles, car il faut, dans l'intérêt des commerçant, employés et ouvriers qui habitent la banlieue, que l'horaire soit établi de manière qu'ils puissent, sans difficultés notables, maintenir les rapports variés qu'ils ont avec la localité où ils exercent leur profession.

En ce qui concerne l'époque à laquelle devra s'effectuer la réduction projetée, la direction générale a proposé de supprimer déjà certains trains au cours du service d'hiver actuel, c'est-à-dire à partir du 1er janvier 1909, pour autant qu'on pourra le faire, sans trop nuire aux correspondances existantes; puis une réduction plus considérable sera opérée à partir du 1er mai 1909, époque de l'entrée en vigueur du nouvel horaire. Le nombre total des kilomètres-trains s'élève, pour 1908, à 23,020,840. La réduction projetée par la direction générale représente en chiffres ronds 92,000 kilomètres-trains, à partir du 1er janvier, et 655,000, à partir du 1er mai 1909, soit au total 747,000 pour toute l'année prochaine. L'économie qui en résultera est évaluée à 1½ millions de francs en chiffre rond. La direction générale n'est pas encore en mesure d'indiquer aujourd'hui les trains qui seront supprimés à partir, soit du 1er janvier, soit du 1er mai 1909. On doit s'en remettre à elle du soin de résoudre cette question, et d'ailleurs elle ne peut que formuler des propositions, la décision définitive étant du ressort du Département fédéral des chemins de fer ou du Conseil fédéral. La direction générale prie toutefois instamment les membres du conseil d'administration qui font partie soit de gouvernements cantonaux, soit des chambres fédérales, d'appuyer autant qu'ils le pourront, lorsque le moment propice sera venu, les propositions qu'elle formulera en vue de la réduction du nombre des trains.

Réduction des compositions de trains. A ce sujet, la direction générale a fait remarquer qu'elle a revisé encore une fois toutes les compositions de trains, ensuite des modifications qui se sont produites dans la situation sous le rapport du trafic; elle a tout d'abord ordonné d'éliminer pendant les mois d'hiver proprement dits, à partir du 1er novembre 1908, toutes les voitures que le trafic ne rend pas indispensables. Pour la période du 1er novembre 1908 au 31 mars 1909, au delà de laquelle elles ne pourront pas être maintenues, ces réductions représentent en chiffre rond le 2 % du total des kilomètres-essieux parcourus par les voitures en 1907, et l'on estime à fr. 325,000 environ l'économie qui en résultera.

Comme conclusion, la direction générale a formulé la proposition suivante:

Le conseil d'administration charge la direction générale d'appliquer les mesures nécessaires prévues dans son rapport complémentaire sur la réductions des dépenses, qui vise les réductions à opérer sur le nombre des trains de voyageurs et dans les compositions des trains, ainsi que l'application de la loi sur la durée du travail.

Le rapporteur de la commission permanente a appuyé cette proposition dans un long exposé. Il a notamment insisté sur le fait que les réductions projetées ne doivent avoir pour effet ni de nuire à des intérêts légitimes, ni de porter atteinte au trafic international, mais qu'il est cependant de toute nécessité de soutenir autant qu'on le peut les propositions que fait l'administration pour rétablir l'équilibre dans la situation financière des chemins de fer fédéraux, de manière qu'elle puisse entreprendre le règlement des questions qui attendent encore leur solution, telles que la revision de la loi sur les traitements et l'unification des caisses d'assurances-maladie et de secours des ouvriers.

Dans la discussion générale, un membre du conseil a relevé qu'il considérait inopportun d'opérer les réductions de trains projetées déjà au cours du service d'hiver actuel, c'est-à-dire à partir du 1er janvier 1909, et il a formulé un amendement à la proposition de la direction générale et de la commission permanente, tendant à ce que cette réduction ne soit effectuée qu'à l'époque du changement d'horaire. Un autre membre a proposé de modifier la proposition de la direction générale de manière à faire abstraction des réformes prévues en ce qui concerne l'application de la loi sur la durée du travail.

La proposition de la direction générale a été adoptée à la presque unanimité.

Exportförderung in den Vereinigten Staaten. Nach einer Meldung der New-Yorker Handelszeitung hat sich kürzlich in New-York das American Export Syndicate mit einem Kapital von $ 100,000 gebildet, das zunächst in London und in Berlin zu Beginn des nächsten Frühjahres permanente Musterausstellungen amerikanischer Erzeugnisse eröffnen wird. Das Syndikat hat sich zur Aufgabe gesetzt, in London und in Berlin permanente Musterausstellungen ausschliesslich für amerikanische Fabrikationserzeugnisse zu errichten. Bei der praktischen Lösung dieser Frage hat sich das Syndikat zunächst eine gewisse Reserve auferlegt und vorerst Industrie-Ausstellungen für diejenigen beiden Länder in Angriff genommen, deren Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten schon heute der bedeutendste ist.

— In Deutschland hat, wie das «Handelsmuseum» berichtet, die **Auflösung des Düsseldorfer Roheisensyndikats** die Anregung zu etwas lebhafterer Geschäftstätigkeit gegeben. Die Werke gehen mit den Preisen herunter, um Aufträge zu erhalten. Es wurden in der letzten Zeit be-

deutende Preiszugeständnisse gemacht, vereinzelt ging der Preis auf ein seit langem nicht gekanntes Niveau herab. Dadurch kam es speziell in Rheinland-Westfalen zu umfangreichen Verkäufen, die einzelnen Werken über den Winter hinaus ausreichende Beschäftigung sichern. Vor allem sind es die gemischten Werke, die sich auf dem Roheisenmarkte mit Erfolg um Aufträge bemühen; die reinen Werke waren zurückhaltender mit Preiszugeständnissen, trotzdem konnten sie einen ansehnlichen Zugang an Aufträgen verzeichnen. Durch den Preiskampf, der sich seit der Auflösung des Düsseldorfer Roheisensyndikates auf dem deutschen Eisenmarkt abspielt, ist die englische Roheisenindustrie nachteilig betroffen worden.

— **Geld- und Anlagemarkt.** Auf einen so raschen Rückgang der Zinssätze wie er im Laufe des Sommers eingetreten ist und sich sozusagen bis auf den heutigen Tag fortgesetzt hat, schreibt der Novemberbericht der «Schweizerischen Kreditanstalt», war niemand vorbereitet und noch weniger darauf, dass selbst der Herbst mit allen seinen Bedürfnissen für die Finanzierung der Ernte und für die grossen Zinstermine in der Landwirtschaft kaum Spuren am Geldmarkt hinterlassen würde. Auch in Zeiten grösster Geldabundanz pflegen die Monate vor Neujahr eine Versteifung der Geldsätze zu bringen, wie dies aus folgender Tabelle ersichtlich ist, wo die offiziellen Diskontosätze der Bank von England, der Deutschen Reichsbank und der Schweizerischen Konkordatsbanken resp. der Schweizerischen Nationalbank in den Monaten Juli und November während der letzten 10 Jahre mit einander verglichen sind.

	London		Deutschland		Schweiz	
	15. Juli	15. November	15. Juli	15. November	15. Juli	15. November
1908 . .	2½	2½	4	4	3½	3½
1907 . .	4	7	5½	7½	4½	5½
1906 . .	3½	6	4½	6	4½	5½
1905 . .	2½	4	3	5½	3½	5
1904 . .	3	3	4	5	3½	4½
1903 . .	3	4	4	4	3½	4½
1902 . .	3	4	3	4	3½	4½
1901 . .	3½	4	3½	4	3½	3½
1900 . .	3	4	5	5	4½	5
1899 . .	3½	5	4½	6	4½	6

Es geht daraus hervor, dass in den letzten 9 Jahren in London nur einmal (1904), in Deutschland zweimal (1900 und 1903), und in der Schweiz ebenfalls nur einmal (1901) die Diskontorate Mitte November nicht höher stand als Mitte Juli. Im laufenden Jahre war diese seltene Erscheinung überall, d. h. ausser in England, in Deutschland und in der Schweiz auch an allen andern Hauptplätzen Europas zu konstatieren. Das weist untrüglich auf einen ausserordentlich flüssigen Geldstand hin und eröffnet die Aussicht, dass auch im kommenden Jahr sehr billige Geldverhältnisse vorherrschen werden. Die Voraussetzungen dafür sind heute jedenfalls vorhanden.

Umso auffallender bleibt die Tatsache, dass sowohl im Inland als im Ausland die Märkte für festverzinsliche Anlagewerte von der Gelderleichterung bis jetzt nur in bescheidenem Masse profitiert haben. 3½ %ige Bundesbahnobligationen notierten Ende 1907, also in der Periode der grössten Geldpressung 96½, heute stehen sie auf 95½, 3 %ige Deutsche Reichsanleihe sind seit der Zeit, wo die deutschen Börsen unter der Herrschaft eines 7½ %igen Diskontos standen, nur um 3 % gestiegen, während die Aktien der Deutschen Bank in der gleichen Zeit ihren Kurs von 225 % auf 240 % und die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, von 195 % auf 225 % erhöhten. Diese Erholung der Aktienmärkte ist zu einem wesentlichen Teil auf effektive Käufe des Kapitals zurückzuführen. Abgesehen von gewissen Aktien mit ausschliesslich spekulativem Charakter sind sowohl Bank- als Industrieaktien im Laufe dieses Jahres in bedeutenden Beträgen zu Anlagezwecken aus dem Markte genommen worden, wobei sich eine vermehrte Interessenahme Frankreichs an schweizerischen Aktien konstatieren liess.

— **Deutsche Bankenquête.** Die Reichsbank wird, wie die «Inf.» erfährt, die Ergebnisse der Verhandlungen der Reichsbankenquête, die bisher geheim gehalten wurden, anfangs nächsten Jahres veröffentlichen, da die erzielten Ergebnisse für die weitesten Kreise von Interesse sind. Der Bericht wird jedoch lediglich den Gang der Verhandlungen und deren Ergebnisse wiedergeben. Die Erklärungen und Kommentare der Sachverständigen gelangen nicht zur Veröffentlichung.

— **Konkurse in Serbien.** Das schweizerische General-Konsulat in Belgrad gibt Kenntnis von folgendem Falliment laut Amtsblatt vom 15./28. November 1908: Gsedomir Miljkovits in Schahatz. Konkurseröffnung 20. Oktober a. St., Anmeldungstermin 24. November a. St., Liquidierungstagfahrt 27. November a. St.

Clearingverkehr der Schweizerischen Nationalbank — Service de virements de la Banque Nationale Suisse
Abrechnungsstellen: Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Zürich.
Chambres de compensation: Bâle, Berne, Genève, St-Gall, Zurich.

	1907 Fr.	1908 Fr.	
Januar	—	278,373,953. 45	Janvier
Februar	—	264,618,327. 70	Février
März	—	238,202,544. 48	Mars
April	—	226,094,619. 95	Avril
Mai	—	227,330,285. 35	Mai
Juni	114,742,141. 86	250,031,332. 14	Juin
Juli	170,607,009. 59	251,968,591. 03	Juillet
August	227,794,956. 24	233,391,930. 67	Août
September	238,096,165. 02	227,487,751. 90	Septembre
Oktober	244,268,001. 80	268,490,588. 73	Octobre
November	256,030,985. 42	262,222,214. 57	Novembre
Dezember	260,121,600. 58	—	Décembre
Total	1,511,660,860. 51	2,728,212,139. 97	Total

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Brauereigesellschaft zum Hirschen in St. Fiden

Einladung an die Herren Aktionäre
zur
ordentl. Generalversammlung
auf Montag, den 7. Dezember 1908, nachmittags 3 Uhr
im obern Saale zum Hirschen, in St. Fiden

Traktanden:

1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1907/08.
2) Bericht der Kontrollstelle und Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verteilung des Reingewinnes.
3) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
4) Wahl der Kontrollstelle; Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle, liegen vom 28. November an für die Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. — Ebendaselbst, sowie bei den Herren **Brettauer & Co., St. Gallen,** können bis und mit 5. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

St. Fiden, den 5. November 1908.

Namens des Verwaltungsrates der Brauereigesellschaft zum Hirschen,

(2614') *Der Präsident:* **Jos. A. Federer-Kessler.** *Der Direktor:* **A. Ruepp.**

Verlangen Sie Prospekt Nr. 202 über unsern stationären Entstaubungsapparat (1836)

„Reinige mit Luft"

wichtig für
Privat- und Geschäfts-Häuser, Hotels, Spitäler, Sanatorien, Fabriken etc.
Schmassmann & Cie., Technische Abteilung, Zürich
Bahnhofstrasse 110

Sommation de produire

Tous les créanciers anciens et nouveaux de la **Fabrique d'horlogerie Berna S.-A. en liquidation à St-Imier,** qui n'auraient pas reçu la première répartition de 45 % du montant de leurs créances, effectuée en date du 25 novembre 1908, sont sommés de produire leurs réclamations et créances éventuelles, sous peine de forclusion, **d'ici au 31 décembre 1908,** par lettre chargée, auprès de Me **Paul Charmillot,** avocat, à **St-Imier,** secrétaire de la commission de liquidation.

La présente sommation est faite en conformité des art. 712 et 714 du code fédéral des obligations.

St-Imier, le 1er décembre 1908.

LA COMMISSION DE LIQUIDATION:
(2793') **Paul Charmillot,** av. **Jaemes Perrenoud.** **Ed. Wirz.**

Brauerei zum Warteck

B. Füglistaller Nachfolger in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 8. Dezember 1908, abends 6 Uhr
in der Zunft zu Safran (I. St.), Gerberg. 11, in Basel.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1908.
2) Abnahme des Berichtes der Verwaltung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3) Feststellung der Dividende.
4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Jahr 1908/09.
5) Erneuerungswahl für die zwei laut Statuten austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates. Nach Vorschlag des Verwaltungsrates. Wahl eines neuen 7ten Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Bericht und Jahresrechnung liegen vom 1. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre bei der **Handwerkerbank Basel** bereit. Auch können daselbst die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Deponierung der Aktien vom 1. bis 8. Dezember bezogen werden. (2717;)

Der Verwaltungsrat.

Zu vermieten

Stadtrayon, Tramhaltestelle

Helle, geräumige Lokalitäten

passend für **alle Gewerbe und Handwerker,** in jeder wünschb. Grösse und Lage.
Elektrische und Wasserkraft, sowie Geleise-Anschluss. Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe. (2739)
Behufs näherer Details, sowie Besichtigung sich zu wenden an
M. Bunzl, Immobilien-Verkehr,
Zürich V, Seefeldstrasse 99, Telephon 4386.

PROSPEKT

Elektrizitätswerk Lonza

5% Anleihe I. Hypothek von Franken 9,000,000

eingeteilt in 18,000 Obligationen von Fr. 500

Die **Gesellschaft** unter der Firma «**Elektrizitätswerk Lonza**» ist am 29. Oktober 1897 in Gampel (Wallis) gegründet und am 7. Dezember 1897 in das Schweizerische Handelsregister eingetragen worden. Die **Dauer** der Gesellschaft ist unbegrenzt. Der **Zweck** der Gesellschaft ist die Erwerbung der Wasserkraft der Lonza, eventuell weiterer Wasserkräfte, deren Ausbau und Verwertung, sowie die Fabrikation elektrochemischer Produkte, die Beteiligung bei andern Unternehmen ähnlicher Art, die Erwerbung von Verfahren, Patenten und Lizenzen und im allgemeinen alle Operationen, welche in direktem oder indirektem Zusammenhang mit obigen Gegenständen stehen.

Das **Aktienkapital** beträgt Fr. 12,000,000, eingeteilt in 24,000 voll einbezahlte Aktien von Fr. 500 nominal.

Die **Bekanntmachungen** der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in je einer Zeitung von Basel, Genf und Zürich.

Die **Bedingungen der gegenwärtigen Anleihe** sind die folgenden: Die Anleihe von Fr. 9,000,000 ist eingeteilt in 18,000 Obligationen von je Fr. 500, auf den Inhaber lautend, mit 40 Halbjahrescoupons, Nr. 1—40, von Fr. 12.50, per 30. Juni und 31. Dezember, versehen, deren erster am 30. Juni 1909 verfällt. Die Obligationen tragen ferner einen Talon, gegen welchen seinerzeit durch Vermittlung der hiefür bezeichneten Banken und Bankhäuser ein neuer Bogen mit 30 Coupons, Nr. 41—70, ausgehändigt werden wird.

Die **Rückzahlung der Anleihe** erfolgt in 27 jährlichen Raten, vom 31. Dezember 1917 bis zum 31. Dezember 1943, durch Ziehungen, gemäss dem der Obligation aufgedruckten Tilgungsplan; jede Ziehung muss mindestens 3 Monate vor dem Rückzahlungstermin erfolgen.

Das Elektrizitätswerk Lonza behält sich jedoch das Recht vor, **vom 1. Januar 1914** an die Rückzahlung zu verstärken oder die Anleihe auch in einem Male zurückzuzahlen, nach vorausgegangener mindestens sechsmonatiger Kündigung; die Rückzahlung darf indes nur auf einen Coupontermin stattfinden, bezw. auf den 30. Juni oder 31. Dezember. **Sollte jedoch eine teilweise oder die gänzliche Rückzahlung während der Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 stattfinden, so könnte solche nur mit einem Agio von 2 % = Fr. 510 per Obligation geschehen.**

Die Anleihe von Fr. 9,000,000 wird sichergestellt durch eine Hypothek im ersten Range auf die Fabriken, die Wasserwerke, die elektrischen und andern Installationen, samt Zubehörden, mit Einschluss der zum Betrieb dienenden Maschinen etc., welche Lonza in Gampel, Visp und Thusis besitzt.

Die Kotierung der Anleihe an den Börsen von Basel, Genf und Zürich wird nachgesucht werden.

Gampel, den 1. Dezember 1908.

Elektrizitätswerk Lonza.

Emission von Fr. 7,000,000 Obligationen I. Hyp. des Elektrizitätswerkes Lonza

Von dem 5 % Hypothekaranleihen von Fr. 9,000,000 des Elektrizitätswerkes Lonza, wovon Fr. 2,000,000 behufs Deckung späterer Ausgaben der Gesellschaft vorderhand an der Souche bleiben, gelangen gegenwärtig zur Emission:

14,000 Obligationen (Nr. 1—14,000) im Nominalbetrag von Fr. 7,000,000

Von diesen 14,000 Obligationen sind bereits plaziert und werden von der öffentlichen Subskription ausgeschlossen:

3,450 Obligationen im Nominalbetrag von . . . . . » 1,725,000

Die unterzeichneten Banken haben restliche . . . . . Fr. 5,275,000 fest übernommen und legen diesen Betrag zu nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

A. Konversion

Den Inhabern der

Fr. 1,000,000 4½ % Obligationen I. Hypothek auf Thusis (Anleihen der Schweizerischen Gesellschaft für elektro-chemische Industrie in Bern von 1899, übernommen von Lonza im Jahre 1903),

Abschnitte von Fr. 1000 mit Marchzins vom 31. Oktober 1908,

Fr. 1,200,000 5 % Obligationen I. Hypothek auf Gampel (Anleihen von 1900)

Abschnitte von Fr. 500 mit Marchzins vom 30. September 1908,

wird der Umtausch ihrer Titel à 100 %, Wert 31. Dezember 1908, in solche der neuen Anleihe, mit Zinsgenuss vom 31. Dezember 1908, angeboten.

Der Marchzins vom 31. Oktober bis 31. Dezember 1908 à 4½ % auf je Fr. 1000 Obligationen auf Thusis . . . = Fr. 7.50 und der Marchzins vom 30. September bis 31. Dezember 1908 à 5 % auf je Fr. 500 Obligationen auf Gampel . = Fr. 6.25 wird den Inhabern beim Umtausch vergütet.

Diejenigen Obligationeninhaber, welche von dieser Konversions-Offerte Gebrauch machen wollen, haben ihre Titel

bis längstens 7. Dezember 1908

einer der nachverzeichneten Banken oder Bankfirmen einzureichen, welche den Umtausch gegen Titel der neuen Anleihe besorgen werden.

B. Subskription

Der Restbetrag der Fr. 5,275,000, welcher von der Konversion nicht in Anspruch genommen wird, gelangt

vom 2. bis 7. Dezember 1908

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription:

1) Der **Subskriptionspreis** ist **100 %**, abzüglich 5 % Zins bis 31. Dezember 1908, wenn die Abnahme vor diesem Termin stattfindet, oder zuzüglich 5 % Zins vom 31. Dezember 1908 an, wenn sie später erfolgt.
2) Die Zeichnungsstellen sind berechtigt, von den Zeichnern eine Kaution von 5 % in bar oder Werttiteln zu verlangen.
3) Die Zuteilung findet sobald wie möglich nach Schluss der Subskription statt, wobei eine Reduktion der angemeldeten Beträge vorbehalten bleibt.
4) Die Abnahme der zugeteilten Beträge kann **vom 15. Dezember 1908 bis 31. Januar 1909** bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung stattgefunden hat. Die Lieferung erfolgt in Interimsscheinen, welche später gegen definitive Titel umgetauscht werden, versehen mit Halbjahrescoupons, deren erster am 30. Juni 1909 zahlbar ist.

Basel, Genf und Zürich, den 1. Dezember 1908.

Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank A.-G. (2775')
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique.
Ehinger & Co.

Ausführliche Prospekte stehen zur Verfügung der Interessenten.

Konversions- und Subskriptionsanmeldungen werden spesenfrei an folgenden Stellen entgegengenommen:

Bern: Eidgenössische Bank A.-G. Berner Handelsbank. Depositokasse der Stadt Bern. Gewerbekasse.

Bern: Kantonalbank von Bern mit Filialen. Schweizerische Vereinsbank. Schweizerische Volksbank.

Bern: Spar- und Leihkasse Bern. Eug. von Büren & Co. Armand von Ernst & Co. von Ernst & Co.

Bern: Fasnacht & Buser. Grenus & Co. Marcuard & Co. Wyttenbach & Co.

Registratur-Schränke
in hervorragender Arbeit
liefern
Gebrüder Scholl, Zürich
Poststrasse 3 (2540')

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)
Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern
Schmassmann & Co.
Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Les obligations des emprunts suivants sont sorties au tirage du 1er décembre 1908:

Emprunt 3½ % de l'Entreprise cantonale de la Correction de la Gryonne

Nos 59, 68, 72, 98, 142, 176, 201, 220, 308, 318, 324, 339, 406, 410.

Emprunt 3½ % de l'Entreprise vaudoise des Digues du Rhône

Nos 23, 47, 122, 128, 131, 134, 193, 201, 210, 216, 219, 220, 232, 329, 382, 395, 426, 461, 597, 620, 633, 636, 671, 691, 718, 727, 843, 870, 896, 907, 944, 959, 1019, 1054, 1083, 1089, 1099, 1108, 1137, 1156, 1158, 1173.

Emprunt 3½ % de l'Entreprise de l'Assainissement des Marais de l'Orbe

Nos 5, 12, 89, 103, 105, 174, 219, 255, 292, 310, 353, 359, 369, 440, 474, 490, 516, 519, 594, 617, 637, 638, 705, 749, 758, 776, 782, 809, 827, 836, 942, 955, 981, 1013, 1022, 1048, 1098, 1111, 1136, 1195, 1225, 1236, 1302, 1314, 1332, 1399, 1407, 1485, 1487, 1522, 1526, 1545, 1601, 1670, 1678, 1697, 1710, 1714, 1752, 1753, 1816, 1826, 1881, 1910, 1926, 1946, 2001, 2046, 2072, 2078, 2099, 2123, 2166, 2215, 2249, 2280, 2289, 2314, 2372, 2388, 2406, 2434, 2465, 2484, 2503, 2535, 2565, 2612, 2639, 2653, 2670, 2692, 2726, 2754, 2796, 2810, pour être remboursées le 1er février 1909.

Emprunt 4 % de l'Entreprise de Correction et d'Endiguement de la Broye

Nos 14, 483, 854, 853, 934, 1148, 1227, 1247, 1373, 1566, 1670, 1701, 1796, 1953, 2000, 2032, 2035, 2169, 2213, 2334, 2529, 2671, 2693, 2736, 2891, 2922, 3022, 3411, 3468, 3687, 3718, 3797, 3938, 3958, 4028, 4063, 4342, pour être remboursées le 1er mars 1909.

Ces titres cessent de porter intérêt dès l'échéance et sont payables à la (2803)

Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne.

Société anonyme des Chocolats au Lait F.-L. Cailler, à Broc

Remboursement d'obligations de fr. 500
de l'emprunt du 1er décembre 1902, de fr. 1,300,000

IIme TIRAGE

Les 100 obligations suivantes:

Nos 18, 42, 66, 114, 137, 183, 200, 207, 221, 304, 355, 386, 389, 395, 445, 491, 497, 505, 517, 520, 586, 596, 635, 643, 654, 657, 691, 728, 748, 788, 791, 834, 838, 891, 913, 921, 925, 1008, 1021, 1028, 1052, 1144, 1162, 1182, 1243, 1252, 1285, 1301, 1313, 1335, 1356, 1400, 1408, 1439, 1523, 1582, 1617, 1647, 1655, 1709, 1720, 1724, 1730, 1762, 1771, 1791, 1828, 1878, 1880, 1892, 1900, 1947, 1965, 2010, 2024, 2059, 2071, 2087, 2113, 2162, 2249, 2256, 2260, 2284, 2289, 2320, 2362, 2371, 2374, 2406, 2419, 2440, 2458, 2481, 2488, 2507, 2523, 2555, 2569, 2591 ont été désignées par tirage au sort pour être remboursées au pair le 1er février prochain, aux caisses de (2801)

la **Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne,**
MM. **Girardet, Brandenburg & Cie., à Lausanne,**
MM. **William Cuénod & Cie., à Vevey.**

L'intérêt cessé de courir à partir du 1er février 1909.

L'obligation no 77, sortie au précédent tirage, remboursable depuis le 1er février 1908, n'a pas encore été présentée au remboursement.

Electricité Neuchâteloise S. A.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires

jeudi, 17 décembre 1908, à 5 heures, dans les bureaux de la société, au Vauseyon

Ordre du jour:

1o Procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2o Emprunt de fr. 200,000. Rapport du conseil d'administration et décisions à ce sujet. (2804;)

Le conseil d'administration.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,040,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4¼ % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:**

Basel:	die **Basler Handelsbank.**	
	Herren **A. Sarasin & Cie.**	(342;)
Bern:	» **Wyttenbach & Cie.**	
Zürich:	» **Schläpfer, Blankart & Cie.**	
	» **A. Hofmann & Cie.**	
St. Gallen:	» **Wegelin & Cie.**	
Glarus:	Herr **J. Leuzinger-Fischer.**	
Schaffhausen:	» **Jakob Oechslin,** Agent.	

Die Direktion

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

Bern: Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— Dr Ernst Brand & Emil Brand, Advokatur, Notariat, Gutachten, Inkasso, Verwaltung.
Brugg: A. Süss, Notar. Inkassi.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Galiandre, not. Renseignem^{ts}, recouvrem^{ts}, gér^{ts}, etc.
Chur: O. Barblan, Geschäftsbureau. Ink.
— Pet. Bauer, (a. Konk'bet.). Rechtsbureau.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Genève: Herren & Guerchet
Fondation en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— Dr Aug. Bonna. Bureau techn. Expertises industrielles. Brevets d'invent.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Lausanne: E. Glas-Chollet, rens., recovr.
Luzern: C. Hurter, Advok. Ink. Inform.
Murten: H. Bafner, Advokatur u. Inkasso.
Payerne: Ph. Nicod, agent d'affaires pat.
Porrentruy (J. bern.): **Paul Billieux,** av.
Saignelégier (Jura b.): **Joseph Jobin,** av.
Vevey: Louis Favey, agent d'aff. patenté.
Wallenstadt: Dr Huber, Advok. & Ink.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: Levaillant, Patentanwalts- & Commercial-Bureaux A.-G.
— Hermann Peter, Geschäftsf. des Vereins Creditreform. Inkasso u. Informationen.
— Dr jur. Ad. Tobler, Grossmünsterplatz 2. Rechtsanwalt. Prozessführung u. Inkassi.

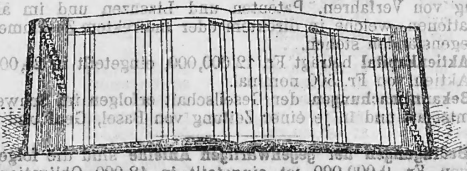
Emprunt 4½ % Chemin de Fer Eléctrique Rolle-Gimel

Les obligations nos 17 et 36

sont sorties au tirage du 1er décembre 1908 pour être remboursées à partir du 1er mars 1909 et cessent de porter intérêt dès cette date. (2802;)

Geschäftsbücher mit auswechselbaren Blättern

werden mehr und mehr den festen Einbänden vorgezogen.
Sie sparen Zeit und Mühe.



Unser sub ✠ Nr. 38334 **Patentiertes System** ist wohl das **Beste,** was in dieser Hinsicht geboten wird. Ganz flach aufliegend. Feinste Referenzen. Prospekte zu Diensten. (2738)

Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich
Buchdruckerei — Geschäftsbücher

Demnächst erscheint:

VI. Ausgabe 1909/10
von (6711)

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe

Preis (2 Bände):
bei Vorausbestellung Fr. 20
nach Erscheinen .... » 25
Letzte Ausgabe 1907/08
solange Vorrat 2 Bde. Fr. 18

Schweizer Industrie-Verlag
A.-G., Zürich

Ernesto Maurer & Co., Neapel

Auskünfte, Inkassi
Ankauf von Forderungen etc. etc.
auf Süd-Italien 2797

Sie müssen
im Winter
Ihre Pferde schonen durch
Benutzung der altbewährten
Original-H-Stollen L Co
mit der Marke
Stets Scharf! Kronentritt unmöglich!
Das einzig Praktische f. glatte Wege!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
(2628)

Rechtsanwalt Friedrich Murb
Bern
Elisabethenstrasse 11 — Teleph. 4809
Führung von Prozessen und Inkasso in der Schweiz und ganz Deutschland. (2424.)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardsbald: 10, beim Central, **Zürich I.** 14

Stiller Kommanditär

mit Franken **40—50 Mille Einlage,** bei guter Rendite, **gesucht** von altem, solid geführtem Exportgeschäft der französischen Schweiz. (2787)
Gefl. Offerten unter Chiffre **SS 526** befördert die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Bern.

Georges-Jules Sandoz
Rue Léopold Robert 46
Chaux-de-Fonds

Fabrique spéciale de montres garanties pour particuliers. (356)
Premières marques
Catalogue gratis

Zechen-Brechkoks-Perlkoks

Anthrazit-Kohlen abzugeben in Waggonbezügen. (2777.)
Anfragen unter **K M 4767** an
Rudolf Mosse, Bern.

Bons cafés-restaurants

forte rente prouvée, sont à remettre à Lausanne. — S'adr. à MM. **Meillard et Buhler, régisseurs, Grand-Chêne, Lausanne.** (2718)

Einführung übersichtlicher

Buchführung

diskrete Nachhilfe, Revisionen.
M. Thédy, Bücher-Experte, **Bern.**
Telephon 3220. (2332,)

Le propriétaire des brevets suisses: no 34920, du 5 septembre 1905, pour: **Mortier pour lancer dans les airs des pétards destinés à empêcher la formation de la grêle,** et no 33303, du 9 novembre 1904, pour: **Mortier pour lancer dans les airs un pétard destiné à combattre les phénomènes orageux,** désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse. Pour tous renseignements s'adr. à MM. **Dufresne et Gerdil,** agents de brevets, à **Genève,** 60—62, Rue du Stand. (2800)

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne